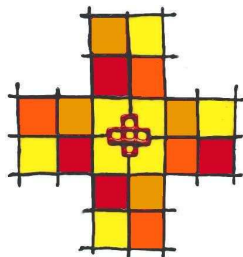




GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde A.-B.
Wien-Favoriten
Thomaskirche



Ausgabe 2/2011

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Thomaskirche, 1100 Wien, Pichelmayergasse 2, Tel+Fax: 689 70 40



**Gemeindeausflug,
ein Zusammenspiel von Naturerlebnis und Gemeinschaft**



Liebe Leserin
lieber Leser!
Liebe Kinder,
Jugendliche,
jüngere und ältere
Erwachsene,
liebe Freunde
unserer Gemeinde!

Es ist wieder einmal soweit, die Sommerferien, der Urlaub stehen vor der Tür, ein ausgefülltes Arbeitsjahr geht zu Ende. Mit Recht freuen wir uns auf Erholung, auf neue Begegnungen und Erfahrungen. Ich wünsche dafür alles Gute.

Nach den Ferien haben wir wieder viel vor, der Flohmarkt stellt uns schon jetzt vor ein logistisches Problem, Wahlen für die neue Gemeindevertretung und das Presbyterium stehen vor der Tür, und die Vorbereitungen für den Adventbasar sind in vollem Gange.

Schöne Ferien, allein oder mit der Familie und ganz sicher unter dem Sonnenschirm des HERRN.

Ihre und Eure

Inge Pol

Lebensbewegungen

Getauft wurden:

Marcel Pikiokos,

Beerdigt wurden:

**Heinrich Zinn-Zinnenburg,
Elfriede Syblik,
Peter Schmidt,
Karl Humpelstetter,
Helene Büchert,
Theresa Jurasz**

wir gratulieren

zum 70. Geburtstag:

**Eva Nemeth,
Hermann Podsedensek,
Manfred Laus,
Elfriede Hunger,
Christine Stangl-
Brachnik,
Elfriede Kaltenbrunner,
Wilhelm Möth**

zum 75. Geburtstag:

Christine Barina

zum 80. Geburtstag:

**Dr. Heinz Ehmann,
Natalie Museg,
Hans Wochocz**

zum 85. Geburtstag:

Helmut Dobiasch

zum 90. Geburtstag:

Herta Krumpholz

zum 91. Geburtstag:

**Gertrude Metzenbauer,
Rosa Dantinger,
Susanna Stetner**

zum 92. Geburtstag:

Hertha Pollhammer

Herzlichen Glückwunsch und
Gottes Segen wünschen Ihnen alle
Mitarbeiter der Gemeinde
Thomaskirche

wir gratulieren

Sprechstunden:

Pfarrer Andreas W. Carrara jederzeit nach telefonischer Vereinbarung.

Kanzleizeiten: Mo. 14 bis 18Uhr
Di. - Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr
Tel. und Fax: 689 70 40,

E-mail:

*buero@thomaskirche.at oder
pfarrer@thomaskirche.at
www.thomaskirche.at*

Konto.Nr.: 6.323.653
Raiffeisenlandesbank (kurz auch RLB)
Nö-Wien AG, BLZ 32000

„Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum“

Liebe Gemeinde!

Jedes Jahr nach Ostern, rechtzeitig zur „Abendmusik“, male ich ein Bild. Heuer ist mir die Inspiration durch eine Kokosnuss beim Einkauf im Merkur gekommen. Zunächst war da einfach die Sehnsucht nach Urlaub, Wärme, Sonne und fernen Ländern...

Dann habe ich im Buch der Psalmen jenen Vers über den „grünenden Palmbaum“ gefunden: „Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum...“ (Psalm 92,13) Dieser Psalmvers, die Kokosnuss und die Palme haben endlich mein Bild ergeben.

Während des Malens bin ich tiefer in die Metapher vom Palmbaum eingedrungen:

Wer ist eigentlich ein „Gerechter“ im biblischen Sinn? Ein ZADDIK, wie die Juden sagen, ist ein Mensch dessen Frömmigkeit und Rechtschaffenheit den Weisungen seiner Religion entsprechen. Ein solcher Mensch ist „gepflanzt im Hause des HERRN“ und auch wenn er alt ist, wird er dennoch „blühen, fruchtbar und frisch sein“ – soweit die Worte des 92. Psalms.

Bis ins hohe Alter von 80 Jahren bringt eine Palme ununterbrochen Frucht hervor, wobei es bei Kokospalmen keine fixe Erntezeit gibt, da ständig Früchte in den verschiedensten Reifegraden nachwachsen. Ist das nicht ein wunderbares Bild? Nicht die Kraft der Jugend allein bestimmt den Ertrag eines frommen Lebens, sondern die lebenslangen Früchte der Gottesliebe, der Weisheit, der Güte, der Gelassenheit und des zunehmenden Überblicks...

„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!“ (Hiob 19,25) Diesen Satz spricht kein Geringerer als Hiob. Hiob ist der Vorzeige-Gerechte des Alten Testaments. Nichts hat er

sich zu Schulden kommen lassen. Für seine Familie, seine Frau, seine Söhne und Töchter, für all seine Knechte und Mägde hat er vorbildlich gesorgt. Auch die Gottesliebe hat er immer aus voller Hingabe betrieben, nicht allein weil sie geboten war, sondern weil er Gott von Herzen liebte – eben ein ZADDIK!

Dann aber sind die Stürme des Lebens über Hiob hinweggefegt! Alles wurde ihm genommen, alles woran sein Herz hing: Kinder, Frau, Hab und Gut und zum Schluss auch seine Gesundheit. Hiobs Gottesliebe wurde bis aufs

Äußerste in Versuchung geführt! Hiob klagt Gott an. Hiob wünscht sich den Tod herbei. Hiob schreit, schweigt, zweifelt an seinem Gott – aber Hiob zerbricht nicht!

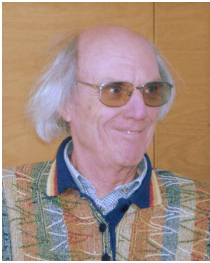
Das Geheimnis der Palme liegt in ihren Blättern! Die alten Blätter wirft sie ab. Die Vergangenheit ist ihr nicht anzusehen – keine verkrüppelten Äste! Alles was von früheren Jahren bleibt, ist ein Stamm, der wieder um ein paar Dezimeter der Sonne entgegen gewachsen ist. Ganz im Sinne Jesu: „Wer seine Hand an den

Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt zum Reich Gottes.“ (Lukas 9,62)

Auch sind die Blätter der Palme gefächert. Dadurch nimmt sie ein Maximum von Sonnenstrahlen auf (Gottesliebe) und gleichzeitig bietet sie den bösen Stürmen wenig Angriffsfläche! Bildlich gesprochen: Die Palme beherrscht das perfekte Zusammenspiel aus **Anbetung** und **Vergebung** und so ist sie frei ihre grüne Lebens-Krone zu entfalten.



Einen gesegneten Sommer wünscht
Pfarrer Andreas W. Carrara.



Liebe Konfis,
liebe Gemeinde!

Dies ist heute meine letzte Ansprache des Kurators und so fragte ich meinen Pfarrer: *was meinst Du, wie soll ich diese Letzte*

anlegen: versöhnlich und friedlich oder aufmüpfig wie immer. Lustig geht schwer, sie ist ja immer in zwei feierlichen Abschnitten eingebaut. *'Nein, nein'* meinte er, *'bleib Dir bis zum Ende treu, sag nur, was Du willst und glaubst sagen zu müssen.'*

Gut, dachte ich, eigentlich hat er recht, und da fiel mir zunächst mein Konfirmationsspruch ein: *Sei (Dir) getreu bis in den Tod.....*, aber auch Max Frisch, dessen 100. Geburtstag kürzlich bedacht wurde, sagte: *Lass mich nicht weise werden, sondern zornig bleiben!*

So habe ich meine bisherigen Ansprachen gelesen und mich gefragt: gibt es eine gemeinsame Botschaft?

Eigentlich haben wir die Rollen getauscht IHR und ICH! Ich habe den aufmüpfigen Berufsjugendlichen gespielt und habe für euch die Fragen gestellt: stimmt das eigentlich, was der Schwarze da so erzählt oder ist es nicht anders?

Müssen die Antworten in Luthers Katechismus auf die Frage *'Was ist das'* nicht umgeschrieben werden? Das versteht doch kein Mensch mehr!

Vor ungefähr 14 Tagen hielt in unserem Gottesdienst Pater Georg von unserer röm. kath. Nachbarkirche Franz von Sales die Predigt. Er ist auch Psychotherapeut mit eigener Praxis, wie heutzutage viele röm. kath. Theologen,

ein zweites Standbein ist ja immer gut, und fragt seine Klienten: was ist euer Ziel und noch wichtiger, was ist bzw. kommt unmittelbar nach dem Ziel, z.B. nach der Matura, Lehre, nach der Konfirmation. Was ist das Ziel nachdem das Ziel, die Konfirmation, erreicht wurde?

Im Konfiunterricht habt ihr vom Pfarrer und seiner lieben Frau die reine Lehre der Kirche serviert bekommen.

Das braucht man, um zum nächsten Ziel zu kommen: stimmt das alles, wonach richte ich mein weiteres Leben aus? Dazu brauche ich jedoch die Grundlagen; die habt ihr im Konfirmandenunterricht bekommen.

Es ist wie beim Malen, gell Andreas, zuerst muss ich die Maltechnik beherrschen, dann kann ich meinen eigenen Stil daraus entwickeln. Alle Phantastischen Realisten wie Fuchs, Brauer etc. waren zunächst Porträtmaler und haben ihr Handwerk gelernt und beherrscht. Genauso ist es in der Musik und der Wolfgang wird mir da recht geben: wieder sind es die Grundlagen Harmonielehre, Komposition etc., bevor man sich der Neuen Musik und neuen Formen widmen kann.

So auch hier, das Ziel nach dem Ziel soll sein: EIGENE Gedanken daraus weiter zu entwickeln.

Als Anregung dazu habe ich früher an die Konfis Bücher verteilt und besprochen wie z.B. *Der fünfte Berg* von Paulo Coelho. Es geht hier um Elia und die Witwe, die er liebt, ihr aber das nicht sagt, wie halt wir Männer so sind. In Biblos wurden Buchstaben und die Schrift entwickelt und das kirchl. Establishment fürchtete nun um seinen Einfluss sowie um die

Vormachtstellung, eine ähnliche Situation wie zu Luthers Zeiten mit dem Latein. Elia lehrt sie die Buchstaben, sie will lernen und verstehen, sich nicht auf Erzähltraditionen und Gschichtldrucker verlassen.

Ein weiteres Buch war *Da Jesus und seine Hawara* von Wolfgang Teuschl. Die Konfis bekommen überall Bibeln aufgenötigt, diese landen sehr oft im Mülleimer. Unser Pfarrer war schon oft stierln und hat einige herausgeholt und gerettet. Es war ein einziges Erfolgserlebnis, es kamen nachher einige zu mir und sagten, sie haben das Buch sofort gelesen und fanden es unheimlich spannend! Daraus ergab sich die Frage: haben wir eine allgemein verständliche Sprache, die hier in Favoriten ankommt oder sind es nur mehr Worthülsen, heilige Floskeln und Wortspenden.

Dann gab es einen ziemlichen Wirbel im Presbyterium, weil ich gewagt hatte, die *Jesuskarikaturen* von Gerhard Haderer, zu verteilen. Ich habe diesen schönen Brauch dann bleiben lassen, wurde mittlerweile Pensionist und hatte eh weniger Geld. Übrigens war Gerhard Haderer in der Langen Nacht vergangenen Freitag bei uns in der Thomaskirche, es war der Mann mit dem Zeichenblock in der ersten Reihe.

Voriges Jahr habe ich unserem Pfarrer zum Geburtstag ein Buch geschenkt: *Lob des Zweifels* hieß es in Anlehnung an die Schrift des Erasmus von Rotterdam: *Lob der Torheit* und ich hoffe lieber Andreas, es war nicht mitschuldig an deiner Midlifecrisis.

Ich freue mich sehr, dass du am Sonntag verkündet hast: du wirst den

Unterricht umkrempeln, es muss alles anders werden und es zeugt davon, dass die Thomaskirche flexibler ist als unsere Kirchenleitung.

Ohne jetzt näher darauf einzugehen, will ich ein Zitat von Hermann Hesse anführen, das sich durch das Buch zieht: ***Nur durch den Zweifel kommt man zum Glauben.***

D.h. das Ziel hinter dem Ziel des Konfirmationsunterrichtes und der damit genossenen Ausbildung muss eigentlich der Zweifel sein! Prüft in den kommenden Jahren, was euch unser lieber Pfarrer alles erzählt hat, was die Kirche so sagt inklusive dem, was in der Bibel steht, streitet mit dem EWIGEN was das Zeug hält, nehmt nichts als gegeben hin.

Denkt an meinen lieben Freund Hiob, er hat sich mit Gott auf Teufel komm raus angelegt, er allein wurde dann gerechtfertigt und nicht seine frommen Freunde, heute würde man sagen die Kerz'lschlucker.

Hiob zahlte einen hohen Preis, dieser Weg war und ist mit großen Entbehnungen, herben Enttäuschungen verbunden und kostet viel Kraft.

Diese Kraft wünsche ich Euch für Eure Zukunft.

Macht's es guat!

Erich Fellner, Kurator

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht der allgemeinen Linie des Blattes entsprechen.



Ehrenkurator

Dr. Heinz EHMANN

em. Rechtsanwalt

80 Jahre

die Thomaskirche gratuliert recht herzlich!

Ich konnte es kaum glauben als ich hörte, dass Dr. Ehmann seinen **achtzigsten** Geburtstag feiert! Unser Pfarrer hatte ihn und seine liebe Frau besucht und es war ein sehr schönes Erlebnis.

Sein segensreiches Wirken ist sehr stark mit der Thomaskirche und dem Wiener Verband verbunden. Es war vor allem sein Verdienst, dass unsere Kirche Wirklichkeit wurde.

Wie vor 5 Jahren möchte ich auch heuer wieder die Bitte aussprechen:

Unser HERR möge Dr. Ehmann noch recht viele Jahre bei bestmöglicher Gesundheit schenken.

Erich Fellner

Ablauf der Wahlen für die Gemeindevertretung 2011 			
September	Oktober	November	Dezember
Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten	30. und 31. Wahlmöglichkeit	6. Wahlmöglichkeit	18., 4. Advent Verabschiedung der ausscheidenden GemeindevertreterInnen und Presbyterinnen
		24. Gemeindevertretersitzung der neu Gewählten und Wahl des Presbyteriums	
		27. Angelobung der neuen GemeindevertreterInnen und PresbyterInnen	



In diesem Jahr wurden 14 jungen Menschen in der Thomaskirche konfirmiert. Sie haben mit ihrem „ja, mit Gottes Hilfe“ ihr Taufgelöbnis selbst erneuert, und sind nun nach der Einsegnung Mitglieder unserer Gemeinde mit allen Rechten.

Es ist schön, dass ihr da seid.

**Barbara Erdely, Dorina Fritsch, Lisa-Marie Günther,
Johannes Honigschnabl, Christiane Jaquemond, Katja Kleinberger,
Daniel Kleinert, Claudia Köhle, Jasmin Pitsch, Stefan Reiter,
Theresa Schlögl, Amanda Swoboda, Jennifer Terrer, Marina Zlabinger**

I.Rohm

SPENDENAUFTRUF

Die Gemeinde Thomaskirche braucht dringend einen Beamer, um Liedtexte und Psalmen an die Wand projizieren zu können.

Bitte unterstützen Sie unser Vorhaben mit einer Spende.

Konto.Nr.: 6.323.653, Blz.: 32000, Verwendungszweck: BEAMER



Himberger Straße 17-19
Tel. 01/688 51 96

A-1100 Wien
Fax 01/688 51

BAD • HEIZUNG • SANITÄR • SOLAR

Gemeindeausflug, ein Zusammenspiel von Naturerlebnis und Gemeinschaft

Bei strahlendem Wetter und wohliger Temperatur begann am 21.Mai unser heuriger Gemeindeausflug, an dem erfreulicherweise 30 Erwachsene und 10 Jugendliche teilnahmen.



Das Ziel war am Vormittag Muggendorf im Piestingtal, wo gemeinsam die Myrafälle durchwandert wurden. Über Stege, Brücken und Stiegen ging es bergwärts, dabei konnten die verschiedensten Wasserfälle bestaunt werden, manche entdeckten sogar Forellen im kühlen Nass. Nachdem gemeinsamen Mittagessen blieb noch Zeit für die Kinder den Erlebnisspielplatz zu genießen.

Kaum im Bus zur Weiterfahrt nach Berndorf, setzte ein Gewitterregen ein, keiner von uns wurde nass. In der Stadt im Triestingtal, die durch die Erzeugung von Besteck berühmt wurde, besichtigten wir die vom Fabrikanten

Krupp vor mehr als 100 Jahren finanzierte Schule mit der Besonderheit von 12 nach verschiedensten Stilrichtungen eingerichteten Klassenzimmern. Kaum einem der Teilnehmer waren diese noch heute genutzten Schulzimmer bekannt und wurden deshalb um so mehr bestaunt.

Im Anschluss brachte uns der Bus nach Pfaffstätten zu einem gemütlichen Heurigen, wo wir im Garten bei Speis und Trank den schönen Tag ausklingen lassen konnten. Die Kids eroberten den Spielplatz und waren kaum zur Heimfahrt zu bewegen.

Fein, dass so viele mitgefahren sind, wurde dadurch doch die Möglichkeit geboten, ganz ungezwungen Kontakt mit anderen Gemeindegliedern herzustellen und Gedanken auszutauschen. Es war ein schöner, gelungener Tag und wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug im kommenden Jahr, zu dem wieder alle recht herzlich eingeladen sind.

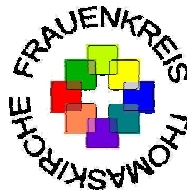


689 53 88
0664/211 16 26
Fax: 688 48 91

- Störungsdienst
- Elektroheizung -
Klimatechnik
- Sprechanlagen
- Elektrobefunde
- EDV-Verkabelung
- Netzfreeschaltung

Elektro SYROVY GmbH.
1100 Wien, Hämmerlegasse 46

Eine fröhliche Fahrt zur „Herzerl-Mitzi“ und zur kulturellen Geschichte des Traisentals



Der Frauenkreis hat beschlossen einen Ausflug zu machen, und weil ein Bus unsere finanziellen Mittel überschreiten würde, haben wir drei Männer gebeten uns zu fahren und zu begleiten. Dank an euch ihr Lieben.



St. Aegyd am Neuwalde war unser Ziel für das Mittagessen, von Familie Spiroch schon oft besucht und besonders empfohlen. Wir wurden herzlich empfangen und in keinster Weise enttäuscht. Ein wirklich kulinarisches, bodenständiges Mittagessen gekocht und serviert mit viel Freundlichkeit und Liebe, da mußten wir uns einfach wohlfühlen.

Aber warum „Herzerl Mitzi“? - Die besondere Spezialität der Wirtin ist die Herstellung und Gestaltung von Lebkuchenherzen und ganz schnell und fast nebenher, hat sie eines für uns gestaltet.

Vor und nach dem Mittagessen haben wir uns aber noch etwas angeschaut.

In Wilhelmsburg ist/ war ein Fabrikationsbetrieb zu Hause, der über viele Jahre den Menschen im Traisental ihr täglich Brot gesichert hat,



nämlich die Porzellanmanufaktur vom Lilienporzellan.

Dort gibt es ein Museum, von einem Verein liebevoll betrieben, in dem man die Geschichte des Porzellans, das ja fast in jedem österreichischen Haushalt zu finden war, kennenlernen kann.

Am Nachmittag dann durften wir eine Führung und Andacht in der evangelischen Kirche von St. Aegyd erleben. Eine wunderschöne kleine Kirche im Jugendstil errichtet und uns von dem ehemaligen Kurator mit geschichtlichem Hintergrund sehr gut nahe gebracht. Einen herzlichen Dank an Pfarrer Lusche, der extra für uns aus Traisen gekommen war.

Für den Frauenkreis
Inge Rohm



⇒ Tel: 01 688 23 57

Fax: 01 688 23 57-44

Per Albin Hansson-Apotheke



Apotheke

1100 Wien Favoritenstraße 239

⇒ www.hansson-apotheke.at
office@hansson-apotheke.at

Homöopathie

Bachblüten

Raucherentwöhnung

Diabetes Corner

Reiseberatung

Ihre Apotheke mitten im
Hansson Zentrum

**27.05.11 LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Liebe Gemeinde der Thomaskirche!

Nach einem Jahr Pause hatte auch unsere Gemeinde wieder ihre Tür zur Langen Nacht der Kirchen geöffnet!



Als erstes hat unsere neue Lobpreis Jugendband DVUA ihren allerersten öffentlichen Auftritt gehabt. Dazwischen gab es Fürbitten und das „Vater Unser“ als hinterfragendes Gebet von den Jugendlichen des Jugendclubs. Die Gäste haben zugehört, mitgesungen, mitgebetet und mit einem riesengroßen Applaus belohnt.

Wir sind Benjamin, Marcel, Beate, Daniel, Matthias, Johannes, Marina, Christine, Immanuel und Gabriel sehr dankbar, dass sie ihre Zeit gaben, um

ihre Mitmenschen mit ihrer Lobpreis-Musik und ihren Gebeten zu berühren. Und das ist ihnen wahrhaftig gelungen.

Im Anschluss sang der Gospelchor der Thomaskirche unter der Leitung von Mag. W. Nening eigene Arrangements und auch bekannte Gospels wie „O Happy day“ und „Amen“. Am Bass wurden wir von unserer lieben Eva Strubinsky begleitet. Es war ein wirklich gelungenes Konzert zur Ehre Gottes, und für mich ist es immer wieder schön mit anzusehen, wie Musik Brücken zwischen Menschen bauen kann.

Danach hat das Saxophon Quartett, „the „Crazy Worriers“ mit ihren Sax'In flotte Melodien gespielt. Wirklich sehr begabte Jugendliche, die mit viel Charme und Begeisterung musiziert haben, und es fiel manchem Gast



**Veranlagen, Versichern, Vorsorgen oder Finanzieren?
Wir sind Ihr unabhängiger Ansprechpartner für alle Ihre Geldfragen!**



A-1100 Wien-Oberlaa
Amperferergasse 13

Tel.: 6886320 11
Fax.: 6886320 18

eMail: office@teifer.at
Internet: www.teifer.at

schwer, auf dem Sessel ruhig sitzen zu bleiben.

Hilde Fellner hat aus „Jesus und seine Hawara“ von Wolfgang Teuschl vorgelesen, unterbrochen von Improvisationen der „Crazy Worriers“. Es war eine interessante Erfahrung, einige Geschichten der Bibel im Wiener Dialekt zu hören.

Als Abschluss gab es eine gemeinsame Andacht mit unserem Pfarrer A. Carrara und Pater Dinauer von der röm. kath. Nachbargemeinde „Franz von Sales“ zum Thema „Verzöhnung“.

Ich finde, es war ein wirklich gelungener Abend, mit sehr viel guter, die Herzen berührende Musik.

Ich möchte allen Mitwirkenden im Namen der Gemeinde der Thomaskirche von ganzem Herzen danken: für das wochenlange Proben neben Schule und Arbeit, für die ökumenische Andacht, für Speis und Trank. Jede/r Einzelne war wichtig und ein wunderbares Geschenk Gottes. Durch euch hat der Heilige Geist gewirkt.

Gott segne Sie/Dich

Ganz liebe Grüße
Claudia Buchner



VIP CARD
L
FAHRSCULE
Favoriten
Ing. Walter KÖCK

WIEN 10, BÜRGERGASSE 15

TEL.: 604 51 55

Internet
e-mail

www.fahrschule-favoriten.at
fahrschule-favoriten@chello.at

oder bei unserem Lektor: Hans Hermann, Tel: 689 61 02

IMPRESSUM:

Medieninhaber,
Herausgeber,
Verleger,
Druck: Presbyterium der
Evang. Pfarrgemeinde A.B.
Wien - Favoriten -
Thomaskirche;
Tel. und Fax: 689-70-40,
Mo 14.00 bis 18.00Uhr,
DI - FR 8.30 bis 11.30Uhr
email:

Buero@thomaskirche.at
www.thomaskirche.at

Redaktion:
Andreas W. Carrara,
Inge Rohm, alle
Pichelmayergasse 2,
1100 Wien



An jedem Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst!

Das **Kindergottesdienstteam**
freut sich alle Kinder nach den Ferien
wieder begrüßen zu dürfen!



Herzliche
Einladung
zum Kir-
chenkaffee,
jeden Sonntag nach
dem Gottesdienst!



Gottesdienste und Aktivitäten:

Juni

- 18. 17.00 Uhr KIGO-Gartenfest
- 19. 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit anschl. Gemeindesommerfest
- 20. 15.00 Uhr Frauenkreis
- 30. 08.00 Uhr ökum. AHS-Gottesdienst

Juli

- 01. 08.00 Uhr ökum. Volks+KMSchul-Gottesdienst
- 03. 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- 31. 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

August

- 21. 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- 25. 18:00 Uhr Mitarbeiterkreis

September

- 04. 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- 11. 10:00 Uhr Rhythmischer Gottesdienst
- 22. 08:00 Uhr Volks+KMSchul-Gottesdienst

nicht vergessen:
Flohmarkt am 7., 8. und
9. Oktober 2011!

Die Termine für unsere
verschiedenen Kreise
und den Gemeindebrief
finden Sie auf unserer
homepage:
www.thomaskirche.at

An besonders schönen Sonntagen findet der
Gottesdienst im Garten statt!